

**Absicht,**

**Aufrichtigkeit**

**Und Wahrhaftigkeit**



**Die Übernahme Positiver  
Eigenschaften Führt  
Zu Innerem Frieden**

**Absicht, Aufrichtigkeit Und Wahrhaftigkeit**

**ShaykhPod Bücher**

**Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2024**

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

Absicht, Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit

**Zweite Auflage. 22. März 2024.**

Urheberrecht © 2024 ShaykhPod-Bücher.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

# **Inhaltsverzeichnis**

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Danksagung](#)

[Anmerkungen des Compilers](#)

[Einführung](#)

[Absicht, Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 1](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 2](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 3](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 4](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 5](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 6](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 7](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 8](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 9](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 10](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 11](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 12](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 13](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 14](#)

[Absicht und Aufrichtigkeit - 15](#)

[Wahrhaftigkeit - 1](#)

[Wahrhaftigkeit - 2](#)

[Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“](#)

[Andere ShaykhPod-Medien](#)

## **Danksagung**

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, Gelegenheit und Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Frieden seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unseren tiefsten Dank aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen fortwährende Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert hat.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches vor seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag für uns auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und ewiger Segen und Frieden seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

## **Anmerkungen des Compilers**

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten dennoch Mängel festgestellt werden, so ist dafür ausschließlich der Verfasser persönlich verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei dem Versuch, eine so schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir könnten unbewusst gestolpert sein und Fehler begangen haben, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten und die uns dankbar wären, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen würden. Wir sind aufrichtig um konstruktive Vorschläge dankbar, die an [ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden können](mailto:ShaykhPod.Books@gmail.com).

## **Einführung**

Das folgende kurze Buch befasst sich mit drei Aspekten eines edlen Charakters: Absicht, Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit.

Die Umsetzung der besprochenen Lektionen wird einem Muslim dabei helfen, einen edlen Charakter zu entwickeln. Gemäß dem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2003, hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hingewiesen, dass das Schwerste auf der Waage des Jüngsten Gerichts ein edler Charakter sein wird. Es ist eine der Eigenschaften des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die Allah, der Erhabene, in Kapitel 68 Al Qalam, Vers 4 des Heiligen Quran lobte:

*„Und tatsächlich besitzen Sie eine große moralische Persönlichkeit.“*

Daher ist es die Pflicht aller Muslime, sich die Lehren des Heiligen Qur'an und die Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) anzueignen und danach zu handeln, um einen edlen Charakter zu erlangen.

# **Absicht, Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit**

## **Absicht und Aufrichtigkeit - 1**

In einem Hadith in Sahih Muslim Nr. 196 wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass der Islam Aufrichtigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, seinem Buch, d. h. dem Heiligen Koran, dem Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm), den Führungspersönlichkeiten der Gesellschaft und der Öffentlichkeit im Allgemeinen sei.

Aufrichtigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, beinhaltet die Erfüllung aller von Ihm in Form von Geboten und Verboten erteilten Pflichten, ausschließlich zu Seinem Wohlgefallen. Wie in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 1, bestätigt wird, werden alle nach ihrer Absicht beurteilt. Wenn also jemand gegenüber Allah, dem Erhabenen, nicht aufrichtig ist, wird er für seine guten Taten weder in dieser noch in der nächsten Welt belohnt. Laut einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, wird denjenigen, die unaufrechte Taten vollbracht haben, am Tag des Jüngsten Gerichts befohlen, ihre Belohnung von denen zu verlangen, für die sie gehandelt haben, was jedoch nicht möglich sein wird. Kapitel 98 Al Bayyinah, Vers 5.

*„Und ihnen wurde nichts anderes befohlen, als Allah anzubeten und Ihm in der Religion aufrichtig zu sein ...“*

Wenn jemand seine Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, nicht erfüllt, zeugt dies von mangelnder Aufrichtigkeit. Daher sollte man aufrichtig bereuen und sich bemühen, sie alle zu erfüllen. Es ist wichtig, sich vor Augen zu halten, dass Allah, der Erhabene, einem niemals Pflichten auferlegt, die man nicht erfüllen oder bewältigen kann. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 286.

*„Allah verlangt von keiner Seele mehr, als ihre Fähigkeit es zulässt ...“*

Aufrichtigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, bedeutet, dass man immer Sein Wohlwollen über das Wohlwollen von sich selbst und anderen stellen sollte. Ein Muslim sollte immer jenen Taten den Vorzug geben, die Allah, dem Erhabenen, zuliebe geschehen. Man sollte andere lieben und ihre Sünden um Allahs, des Erhabenen willen verabscheuen und nicht um der eigenen Wünsche willen. Wenn man anderen hilft oder sich weigert, an Sünden teilzunehmen, sollte man dies um Allahs, des Erhabenen willen tun. Wer diese Mentalität annimmt, hat seinen Glauben vervollkommen. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Abu Dawud, Nummer 4681, zu finden ist.

Ein Aspekt der Aufrichtigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, besteht darin, darauf zu vertrauen, dass seine Gebote und Entscheidungen das Beste für die betroffenen Menschen sind, selbst wenn die Weisheit hinter seinen Geboten für die Menschen nicht offensichtlich ist. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

*„...Aber vielleicht hasst ihr etwas und es ist gut für euch; und vielleicht liebt ihr etwas und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“*

Nur mit den Vorschriften zufrieden zu sein, die den eigenen Wünschen entsprechen, und sich über Vorschriften aufzuregen, die den eigenen Wünschen widersprechen, ist eindeutig Unaufrichtigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen. Wer Allah, dem Erhabenen, aufrichtig gehorcht, indem er Seine Gebote befolgt, Seine Verbote missachtet und dem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) in jeder Situation und jedem Zustand mit Geduld entgegentritt, ist wahrlich aufrichtig.

Aufrichtigkeit gegenüber dem Heiligen Koran beinhaltet tiefen Respekt und Liebe für die Worte Allahs, des Erhabenen. Diese Aufrichtigkeit wird bewiesen, wenn man die drei Aspekte des Heiligen Koran erfüllt. Der erste ist, ihn richtig und regelmäßig zu rezitieren. Der zweite ist, seine Lehren durch eine zuverlässige Quelle und einen zuverlässigen Lehrer zu verstehen. Der letzte Aspekt ist, nach den Lehren des Heiligen Koran zu handeln, mit dem Ziel, Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Der aufrichtige Muslim gibt dem Handeln nach seinen Lehren Vorrang vor dem Handeln nach seinen Wünschen, die dem Heiligen Koran widersprechen. Seinen Charakter nach dem Heiligen Koran zu gestalten, ist das Zeichen wahrer Aufrichtigkeit gegenüber dem Buch Allahs, des Erhabenen. Dies ist die Tradition des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 1342, bestätigt wird. Ein Aspekt der Aufrichtigkeit gegenüber dem Heiligen Koran besteht darin, sich ihm mit der aufrichtigen Absicht zu nähern, ihn vollständig zu verstehen und danach zu handeln, unabhängig davon, ob die eigenen Wünsche im Widerspruch zum Heiligen Koran stehen. Wer nach Lust und Laune aussucht, welche Gebote, Verbote und Ratschläge er befolgt oder

ignoriert, ist ihnen gegenüber unaufrechtig und wird daher nicht wirklich von ihrer Führung profitieren. Kapitel 17 Al Isra, Vers 82:

*„Und Wir senden aus dem Koran Heilung und Barmherzigkeit für die Gläubigen herab; doch den Übeltätern vermehrt er nur ihren Verlust.“*

Schließlich ist es wichtig zu verstehen, dass ein Muslim den Heiligen Koran nicht nur zu diesem Zweck verwenden sollte, auch wenn er ein Heilmittel für weltliche Probleme ist. Das heißt, er sollte ihn nicht nur rezitieren, um seine weltlichen Probleme zu lösen, und ihn nicht wie ein Werkzeug behandeln, das man in schwierigen Situationen herausnimmt und dann wieder in den Werkzeugkasten zurücklegt. Die Hauptfunktion des Heiligen Koran besteht darin, einen sicher ins Jenseits zu führen. Diese Hauptfunktion zu vernachlässigen und ihn nur zu verwenden, um seine weltlichen Probleme zu lösen, ist nicht richtig, da dies dem Verhalten eines wahren Muslims widerspricht. Es ist, als würde jemand ein Auto mit vielen verschiedenen Zubehörteilen kaufen, das jedoch keinen Motor hat. Sich so zu verhalten, ist unaufrechtig.

Das nächste, was im Haupthadith erwähnt wird, ist Aufrichtigkeit gegenüber dem Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Dazu gehört das Streben nach Wissen, um nach seinen Traditionen zu handeln. Zu diesen Traditionen gehören diejenigen, die sich in Form der Anbetung auf Allah, den Erhabenen, beziehen, und sein gesegneter, edler Charakter gegenüber der Schöpfung. Kapitel 68 Al Qalam, Vers 4:

*„Und Sie besitzen tatsächlich eine große moralische Persönlichkeit.“*

Dazu gehört, seine Gebote und Verbote jederzeit zu befolgen. Dies ist eine Pflicht Allahs, des Erhabenen. Kapitel 59 Al Hashr, Vers 7:

*„...Und was auch immer der Gesandte euch gegeben hat – nehmt es; und was er euch verboten hat – davon lasst ab ...“*

Aufrichtigkeit beinhaltet, seinen Traditionen den Vorrang vor den Taten anderer einzuräumen, da alle Wege zu Allah, dem Erhabenen, verschlossen sind, außer dem Weg des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 31:

*„Sprich [Prophet Muhammad , Friede und Segen seien auf ihm]: „Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir, [so] wird Allah euch lieben und euch eure Sünden vergeben ...““*

Man muss alle lieben, die ihn während seines Lebens und nach seinem Tod unterstützt haben, ob sie nun zu seiner Familie oder seinen Gefährten gehören, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein. Diejenigen zu unterstützen, die seinen Weg gehen und seine Traditionen lehren, ist die Pflicht derjenigen, die ihm gegenüber aufrichtig sein wollen. Aufrichtigkeit beinhaltet auch, diejenigen zu lieben, die ihn lieben, und diejenigen nicht zu mögen, die ihn kritisieren ,

unabhängig von der Beziehung, die man zu diesen Menschen hat. Dies alles wird in einem einzigen Hadith zusammengefasst , der in Sahih Bukhari, Nummer 16, zu finden ist. Er besagt, dass eine Person keinen wahren Glauben haben kann, bis sie Allah, den Erhabenen, und den Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, mehr liebt als die gesamte Schöpfung. Diese Liebe muss durch Taten gezeigt werden, nicht nur durch Worte. Es ist ein Aspekt der Aufrichtigkeit ihm gegenüber, ihn zu respektieren, zu lieben und ihm praktisch zu folgen. Aber dies ist nicht möglich, ohne etwas über sein gesegnetes Leben und seine Lehren zu lernen. Wie kann man jemanden respektieren, lieben und ihm folgen, den man nicht einmal kennt? Wer behauptet, ihn zu lieben und zu respektieren, ihm jedoch in der Praxis nicht folgt, ist in seinem Anspruch unaufrechtig.

Als nächstes wird im Haupthadith erwähnt, dass man den Führern der Gemeinschaft gegenüber aufrichtig sein muss, und dazu gehört auch, den religiösen Führern und Lehrern gegenüber aufrichtig zu sein. Dazu gehört, ihnen freundlich den besten Rat zu geben und sie bei ihren guten Entscheidungen mit allen notwendigen Mitteln zu unterstützen, beispielsweise mit finanzieller oder materieller Hilfe. Laut einem Hadith in Imam Maliks Muwatta, Buch Nr. 56, Hadith Nr. 20, erfreut die Erfüllung dieser Pflicht Allah, den Erhabenen. Kapitel 4 An Nisa, Vers 59:

*„Ihr Gläubigen, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und denen, die unter euch Autorität haben ...“*

Dies macht deutlich, dass es eine Pflicht ist, den Führern der Gesellschaft zu gehorchen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass

dieser Gehorsam eine Pflicht ist, solange man Allah, dem Erhabenen, nicht ungehorsam ist. Es gibt keinen Gehorsam gegenüber der Schöpfung, wenn dies zum Ungehorsam gegenüber dem Schöpfer führt. In solchen Fällen sollte eine Revolte gegen Führer vermieden werden, da dies nur zum Schaden unschuldiger Menschen führt. Stattdessen sollte den Führern gemäß den Lehren des Islam sanft geraten werden, Gutes zu tun und Böses zu verbieten. Man sollte anderen raten, entsprechend zu handeln, und die Führer immer anflehen, auf dem richtigen Weg zu bleiben. Wenn die Führer aufrichtig bleiben, wird auch die Allgemeinheit aufrichtig bleiben.

Die Führer zu hintergehen ist ein Zeichen von Heuchelei, die man jederzeit vermeiden muss. Aufrichtigkeit beinhaltet auch, sich zu bemühen, ihnen in Angelegenheiten zu gehorchen, die die Gesellschaft im Guten vereinen, und vor allem zu warnen, was die Gesellschaft in Aufruhr versetzt. Im Islam gibt es keine blinde Loyalität gegenüber Führern, sondern nur Gehorsam ihnen gegenüber in Dingen, die Allah, dem Erhabenen, gefallen.

Das letzte, was im Haupthadith erwähnt wird, ist Aufrichtigkeit gegenüber der Allgemeinheit. Dazu gehört, ihnen jederzeit das Beste zu wünschen und dies durch Worte und Taten zu zeigen. Dazu gehört, anderen zu raten, Gutes zu tun, ihnen das Böse zu verbieten und jederzeit barmherzig und freundlich zu anderen zu sein. Dies kann in einem einzigen Hadith zusammengefasst werden, der in Sahih Muslim, Nummer 170, zu finden ist. Er warnt, dass man kein wahrer Gläubiger sein kann, solange man für andere nicht das liebt, was man sich selbst wünscht.

Aufrichtigkeit gegenüber den Menschen ist so wichtig, dass der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, diese Pflicht gemäß dem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 57, neben das Verrichten des Pflichtgebets und das Spenden der obligatorischen Almosen stellte. Allein aus diesem Hadith kann man seine Bedeutung verstehen, da er mit zwei lebenswichtigen Pflichten verbunden ist.

Zur Aufrichtigkeit gegenüber anderen Menschen gehört, dass man sich freut, wenn sie glücklich sind, und traurig ist, wenn sie betrübt sind, solange die eigene Haltung nicht den Lehren des Islam widerspricht. Ein hohes Maß an Aufrichtigkeit beinhaltet, dass man bis zum Äußersten geht, um das Leben anderer zu verbessern, selbst wenn man sich dadurch selbst in Schwierigkeiten bringt. Beispielsweise kann man auf den Kauf bestimmter Dinge verzichten, um den Reichtum an Bedürftige zu spenden. Der Wunsch und das Streben, die Menschen immer im Guten zu vereinen, gehören zur Aufrichtigkeit gegenüber anderen. Andere zu spalten hingegen ist ein Merkmal des Teufels. Kapitel 17 Al Isra, Vers 53:

*„...Satan versucht sicherlich, Zwietracht unter ihnen zu säen...“*

Eine Möglichkeit, Menschen zu vereinen, besteht darin, die Fehler anderer zu verschleiern und sie im Privaten von Sünden abzuraten. Die Sünden desjenigen, der auf diese Weise handelt, werden von Allah, dem Erhabenen, verschleiert. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1426, zu finden ist. Wann immer möglich, sollte man andere über die Aspekte der Religion und die wichtigen Aspekte der Welt beraten und lehren, damit sich sowohl ihr weltliches als auch ihr religiöses Leben verbessert. Ein Beweis für die Aufrichtigkeit

gegenüber anderen ist, dass man sie in ihrer Abwesenheit unterstützt, zum Beispiel bei der Verleumdung anderer. Sich von anderen abzuwenden und sich nur um sich selbst zu sorgen, ist nicht die Haltung eines Muslims. Tatsächlich verhalten sich die meisten Tiere so. Auch wenn man nicht die ganze Gesellschaft ändern kann, kann man dennoch aufrichtig sein und den Menschen in seinem Leben helfen, wie etwa seinen Verwandten und Freunden. Einfach ausgedrückt: Man muss andere so behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte. Kapitel 28 Al Qasas, Vers 77:

*„...Und tue Gutes, so wie Allah dir Gutes getan hat...“*

Ein Aspekt der Aufrichtigkeit gegenüber anderen besteht darin, ihnen zu helfen, um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Man sollte nicht die Dankbarkeit der Menschen erwarten, da dies die eigene Belohnung zunichte macht und eine klare Unaufichtigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen darstellt.

## **Absicht und Aufrichtigkeit - 2**

In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, zu finden ist, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass jene, die Taten zum Wohle der Menschen vollbringen, wie etwa Angeberei, anstatt sie für die Zufriedenheit Allahs, des Erhabenen, zu tun, am Tag des Jüngsten Gerichts von den Menschen, für die sie gehandelt haben, bestraft werden, was in Wirklichkeit nicht möglich ist.

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Grundlage aller Taten und sogar des Islams selbst die Absicht des Einzelnen ist. Sie ist genau das, wonach Allah, der Erhabene, die Menschen beurteilt. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 1, zu finden ist.

Ein Muslim sollte sicherstellen, dass er alle religiösen und nützlichen weltlichen Handlungen für Allah, den Erhabenen, ausführt, damit er in beiden Welten von Ihm belohnt wird. Ein Zeichen dieser korrekten Mentalität ist, dass diese Person weder erwartet noch wünscht, dass die Leute sie für ihre Taten wertschätzen oder sich bei ihnen bedanken. Wenn jemand dies wünscht, dann zeigt dies seine falsche Absicht.

Darüber hinaus verhindert das Handeln mit der richtigen Absicht Traurigkeit und Bitterkeit, denn wer zum Wohle der Menschen handelt, wird irgendwann auf undankbare Menschen treffen, die ihn ärgern und verbittern, da er das Gefühl hat, seine Mühe und Zeit verschwendet zu haben. Leider sieht man dies bei Eltern und Verwandten, da sie ihre

Pflichten gegenüber ihren Kindern und Verwandten oft um deren Willen erfüllen, anstatt um Allahs, des Erhabenen, Willen. Aber wer zum Wohle Allahs, des Erhabenen, handelt, wird alle seine Pflichten gegenüber anderen, wie seinen Kindern, erfüllen und niemals verbittert oder wütend werden, wenn er ihnen gegenüber keine Dankbarkeit zeigt. Diese Haltung führt zu Seelenfrieden und allgemeinem Glück, da sie wissen, dass Allah, der Erhabene, sich ihrer rechtschaffenen Tat voll bewusst ist und sie dafür belohnen wird. So müssen alle Muslime handeln, sonst gehen sie am Tag des Jüngsten Gerichts möglicherweise mit leeren Händen da. Kapitel 18 Al Kahf, Vers 110:

*„...Wer also auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffene Taten verrichten und dem Dienst für seinen Herrn niemanden zur Seite stellen.“*

## Absicht und Aufrichtigkeit - 3

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 3267, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass derjenige, der seinem eigenen Rat widerspricht, wenn er Gutes gebietet und Böses verbietet, in der Hölle bestraft wird.

Anstatt in die Fußstapfen der rechtschaffenen Vorgänger zu treten und nur um Allahs, des Erhabenen willen, Ratschläge zu erteilen, erteilen viele Menschen aus anderen Gründen Ratschläge, beispielsweise um Popularität zu erlangen. Beispielsweise streben manche Gelehrte oft danach, bei Versammlungen und Veranstaltungen im Rampenlicht zu stehen und sind mit einem Platz an der Seite nicht zufrieden, da sie einen zentralen Platz bevorzugen. Als ihre Absichten so wurden, nahm Allah, der Erhabene, die positive Wirkung ihrer Ratschläge zunichte und daher haben sie jetzt wenig positiven Einfluss auf ihre Zuhörer. Sie hätten ein praktisches Beispiel geben sollen, anstatt das eine zu sagen und das andere zu tun. Dies führte dazu, dass ihre Ratschläge wirkungslos wurden. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 44:

*„Ordnet ihr den Menschen Gerechtigkeit vor und vergesst euch selbst, während ihr die Schrift rezitiert? Wollt ihr denn nicht nachdenken?“*

Muslime sollten sich bemühen, immer nach ihrem eigenen Rat zu handeln, bevor sie anderen befehlen, dies zu tun, da Allah, der Erhabene, ein solches Verhalten hasst. Kapitel 61 As Saf, Vers 3:

*„In den Augen Allahs ist es äußerst verabscheuungswürdig, Dinge zu sagen, die man nicht tut.“*

Das bedeutet nicht, dass man perfekt werden muss, bevor man anderen Ratschläge gibt, denn das ist nicht möglich. Stattdessen sollten sie ihre Absicht korrigieren und dies durch ihre Taten beweisen, indem sie danach streben, ihren eigenen Rat zu befolgen, bevor sie anderen Ratschläge erteilen. Nur mit dieser Einstellung werden sie der in diesem Hadith erwähnten Strafe entgehen. Das Versäumnis, nach diesem Prinzip zu handeln, hat dazu geführt, dass die Ratschläge der Muslime wirkungslos geworden sind, obwohl die Zahl der Ratgeber im Laufe der Jahre dramatisch zugenommen hat.

## Absicht und Aufrichtigkeit - 4

In einem göttlichen Hadith, der in Sahih Muslim, Nummer 6833, zu finden ist, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass jeder, der eine gute Tat vollbringt, mindestens zehnfach belohnt wird.

In den Lehren des Islam werden für rechtschaffene Taten unterschiedliche Belohnungsbeträge angegeben. Einige Lehren empfehlen eine zehnfache Belohnung, wie dieser Hadith, andere eine siebenhundertfache und in einigen Fällen eine Belohnung, die nicht gezählt werden kann. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 261:

*„Das Gleichnis derer, die ihr Vermögen auf dem Weg Allahs ausgeben, ist wie ein Korn, das sieben Ähren hervorbringt; in jeder Ähre sind hundert Körner. Und Allah vermehrt [Seine Belohnung], wem Er will ...“*

Diese unterschiedliche Belohnung hängt von der Aufrichtigkeit des Einzelnen ab. Je aufrichtiger eine Person ist, desto mehr wird sie belohnt. Das heißt, je mehr sie im Namen Allahs des Erhabenen rechtschaffene Taten vollbringt, desto mehr wird sie belohnt. Beispielsweise wird derjenige, der nur handelt, um Allah dem Erhabenen zu gefallen, ohne einen rechtmäßigen weltlichen Segen zu wünschen, mehr Belohnung erhalten als derjenige, der handelt, um Allah dem Erhabenen zu gefallen, und einen rechtmäßigen weltlichen Segen sucht.

## **Absicht und Aufrichtigkeit - 5**

In einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 3989, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass selbst geringfügige Angeberei Polytheismus sei.

Dies ist eine kleinere Form des Polytheismus, die nicht dazu führt, dass man seinen Glauben verliert. Stattdessen führt sie zum Verlust der Belohnung, da dieser Muslim handelte, um den Menschen zu gefallen, obwohl er hätte handeln sollen, um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Tatsächlich wird diesen Menschen am Tag des Jüngsten Gerichts befohlen, ihre Belohnung von denen zu fordern, für die sie gehandelt haben, was jedoch nicht möglich sein wird. Dies wurde in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, gewarnt.

Wenn der Teufel jemanden nicht davon abhalten kann, rechtschaffene Taten zu vollbringen, wird er versuchen, seine Absicht zu verderben und so seine Belohnung zunichte zu machen. Wenn er seine Absicht nicht auf offensichtliche Weise verderben kann, versucht er, sie auf subtile Weise zu verderben. Dazu gehört, wenn Menschen anderen gegenüber subtil mit ihren rechtschaffenen Taten angeben. Manchmal ist es so subtil, dass sich die Person selbst nicht ganz darüber im Klaren ist, was sie tut. Da es gemäß einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 224, eine Pflicht für alle ist, Wissen zu erlangen und danach zu handeln, wird Unwissenheit von Allah, dem Erhabenen, am Tag des Jüngsten Gerichts nicht akzeptiert.

Subtiles Angeben findet oft in sozialen Medien und in der Sprache statt. Ein Muslim könnte beispielsweise anderen mitteilen, dass er fastet, obwohl ihn niemand direkt danach gefragt hat. Ein anderes Beispiel ist, wenn jemand öffentlich den Heiligen Koran auswendig rezitiert und so anderen zeigt, dass er den Heiligen Koran auswendig gelernt hat. Sogar sich selbst öffentlich zu kritisieren, kann als Angeberei gegenüber anderen gelten.

Abschließend lässt sich sagen, dass Angeberei auf subtile Weise die Belohnung eines Muslims zerstört und vermieden werden muss, um seine rechtschaffenen Taten zu schützen. Dies ist nur möglich, indem man islamisches Wissen erlernt und danach handelt, beispielsweise wie man seine Sprache und Taten schützt.

## Absicht und Aufrichtigkeit - 6

Ich hatte einen Gedanken, den ich teilen wollte. Es ist wichtig, dass Muslime erkennen, warum sie Allah, den Erhabenen, anbeten, da dieser Grund ein Grund für eine Steigerung des Gehorsams gegenüber Allah, dem Erhabenen, sein kann oder in manchen Fällen zu Ungehorsam führen kann. Wenn jemand Allah, den Erhabenen, anbetet, um von Ihm rechtmäßige weltliche Dinge zu erhalten, läuft er Gefahr, ihm gegenüber ungehorsam zu werden. Diese Art von Person wird im Heiligen Quran erwähnt. Kapitel 22 Al Hajj, Vers 11:

*„Und unter den Menschen gibt es manche, die Allah am Rande dienen. Wenn ihn etwas Gutes berührt, wird er dadurch beruhigt; doch wenn ihn eine Prüfung trifft, kehrt er sich dem Unglauben zu. Er hat diese Welt und das Jenseits verloren. Das ist der offenkundige Verlust.“*

Sie gehorchen Allah, dem Erhabenen, um weltliche Segnungen zu erhalten, und wenn ihnen diese nicht zuteil werden oder sie auf Schwierigkeiten stoßen, werden sie oft wütend, was sie von der Gehorsamkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, abbringt. Diese Menschen gehorchen Allah, dem Erhabenen, oft und gehorchen ihm nicht, je nach der Situation, in der sie sich befinden, was in Wirklichkeit der wahren Dienerschaft gegenüber Allah, dem Erhabenen, widerspricht.

Obwohl es im Islam akzeptabel ist, sich von Allah, dem Erhabenen, rechtmäßige weltliche Dinge zu wünschen, kann man, wenn man an dieser Haltung festhält, wie die in diesem Vers erwähnten werden. Es ist weitaus besser, Allah, den Erhabenen, anzubeten, um im Jenseits errettet zu werden und das Paradies zu erlangen. Es ist unwahrscheinlich, dass diese Person ihr Verhalten ändert, wenn sie auf Schwierigkeiten stößt. Aber der höchste und beste Grund ist, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, einfach weil Er ihr Herr und der Herr des Universums ist. Dieser Muslim wird, wenn er aufrichtig ist, in allen Situationen standhaft bleiben und durch diesen Gehorsam werden ihm sowohl weltliche als auch religiöse Segnungen gewährt, die die weltlichen Segnungen übertreffen, die der erste Typ Mensch jemals erhalten würde.

Abschließend sei gesagt, dass es für Muslime wichtig ist, über ihre Absichten nachzudenken und sie, wenn nötig, zu korrigieren, sodass sie dadurch ermutigt werden, weiterhin standhaft in ihrem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu bleiben, indem sie Seine Gebote befolgen, Seine Verbote missachten und ihrem Schicksal in allen Situationen mit Geduld begegnen.

## **Absicht und Aufrichtigkeit - 7**

Ich hatte einen Gedanken, den ich teilen wollte. Ich dachte über einen der Hauptgründe nach, warum Menschen, die Gutes tun, wie zum Beispiel Geschenke für andere kaufen, nicht das gleiche Maß an Respekt und Liebe von anderen Menschen erhalten wie diejenigen, die diese Dinge nicht tun. Dieses Ergebnis ist das Ergebnis ihrer Absicht. Wenn diese Menschen rechtschaffene Taten gegenüber anderen vollbringen, wie zum Beispiel Kranke besuchen, tun sie dies entweder um der Menschen willen, also um ihnen eine Freude zu machen, oder sie vermischen diese Absicht mit dem Ziel, Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Erstens wird derjenige, der zum Wohle der Menschen handelt, keine Belohnung von Allah, dem Erhabenen, erhalten. Ihm wird gesagt, dass er seine Belohnung von den Menschen erhalten wird, für die er am Tag des Jüngsten Gerichts gehandelt hat. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, zu finden ist. Die Gelehrten sind sich uneinig darüber, ob diejenigen, die ihre Absicht vermischen, indem sie darauf abzielen, Allah, dem Erhabenen, und den Menschen eine Freude zu machen, eine teilweise Belohnung erhalten oder überhaupt keine. Um auf der sicheren Seite zu sein, sollte ein weiser Muslim nur im Namen Allahs, des Erhabenen, handeln.

Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die mehr Respekt und Liebe von anderen erhalten, weil sie nur zum Wohle Allahs, des Erhabenen, handeln. Wenn sie andere freundlich behandeln, tun sie das nicht zum Wohle der Menschen. Aufgrund ihrer Aufrichtigkeit schenkt Allah, der Erhabene, den Menschen mehr Liebe und Respekt als denen, die den Menschen gegenüber mehr Güte zeigen, aber in ihren Taten weniger aufrichtig sind.

Wenn Menschen also eine Belohnung von Allah, dem Erhabenen, und Respekt von den Menschen wollen, sollten sie ihre Absicht korrigieren und nur rechtschaffene Taten um Allahs, des Erhabenen, willen vollbringen. Ein Zeichen dieser richtigen Absicht ist, dass diese Person danach strebt, Allah, dem Erhabenen, zu gefallen, selbst wenn dies den Menschen missfällt. Das heißt, sie achten nicht auf die Haltung und Reaktionen der Menschen.

## Absicht und Aufrichtigkeit - 8

Ich habe vor einiger Zeit einen Zeitungsartikel gelesen, den ich kurz besprechen wollte. Darin wurde berichtet, wie sich eine Berühmtheit für die Rechte der Frauen einzusetzte. Zweifellos ist dies eine gute Sache, da der Islam die Ehrung der Frauen lehrt, auch wenn einige Muslime diese Lehren nicht in die Tat umsetzen. Mir kam in den Sinn, dass viele Menschen gekommen und gegangen sind, die sich für irgendeine Sache eingesetzt haben, sei es für Frauenrechte, Menschenrechte, die Armen oder etwas anderes, aber nur ein kleiner Prozentsatz dieser Menschen hatte einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft. Die Mehrheit hatte keinen positiven Einfluss und wurde stattdessen zu Fußnoten der Geschichte. Einer der Gründe dafür ist mangelnde Aufrichtigkeit. Wenn man die Seiten der Geschichte umblättert, wird man feststellen, dass diejenigen, die mit der richtigen Absicht handelten, das heißt, der Gesellschaft wirklich und ohne Hintergedanken zu nützen, Erfolg hatten, auch wenn sie keine Muslime waren. Anderen zu nützen ist etwas, das Allah, der Erhabene, liebt, und deshalb gewährt er allen, die aufrichtig nach diesem Ziel streben, Erfolg.

Diejenigen, die keinen positiven Einfluss auf die Gesellschaft hatten, hatten keine guten Absichten, weil sie etwas anderes wollten, zum Beispiel Ruhm. In den meisten Fällen ist ihre schlechte Absicht ziemlich offensichtlich, da ihre Worte und Taten sich eindeutig widersprechen. Manche behaupten zum Beispiel, sich für die Rechte der Frauen einzusetzen, und nehmen dann fröhlich an Werbekampagnen teil, die Frauen als nichts weiter als Zierde darstellen, die man anstarren kann. Wenn ihre Taten ihre Behauptungen untermauerten, hätten sie den Werbefirmen stattdessen beigebracht, dass die Intelligenz, der gute Charakter und die innere Stärke

einer Frau das sind, was man der Welt durch ihre Werbekampagnen zeigen sollte.

Viele dieser Menschen, die behaupten, sich für verschiedene Anliegen einzusetzen, haben politischen und gesellschaftlichen Einfluss und besitzen viel Reichtum, doch ihr positiver Einfluss auf die Gesellschaft ist minimal und von sehr kurzer Dauer. Auf der anderen Seite haben diejenigen, die möglicherweise keinen solchen Einfluss hatten, durch ihre Aufrichtigkeit die Einstellung von Millionen verändert. Sie wollten nur der Gesellschaft nützen; sie strebten nach nichts anderem. Aufgrund ihrer Aufrichtigkeit hielt ihr positiver Einfluss und ihre Erinnerung lange an, nachdem sie diese Welt verlassen hatten, wohingegen diejenigen, deren Absichten korrupt waren, schon zu Lebzeiten schnell vergessen wurden.

Wenn man also in der materiellen Welt oder, noch wichtiger, in Glaubensfragen erfolgreich sein möchte, sollte man sich bemühen, seine Absichten zu korrigieren. Deshalb hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hingewiesen, dass Allah, der Erhabene, die Menschen nach ihren Absichten beurteilt. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 1, zu finden ist.

## Absicht und Aufrichtigkeit - 9

Ich habe vor einiger Zeit einen Zeitungsartikel gelesen, den ich kurz diskutieren wollte. Darin wurde über die unterschiedlichen Lebensziele und -zwecke der Menschen berichtet und darüber, wie sie daran arbeiten, diese zu erreichen.

Für Muslime ist es wichtig, ein Schlüsselkonzept des Islam zu verstehen. Es ist nämlich nichts Falsches daran, sich von Allah, dem Erhabenen, rechtmäßige weltliche Dinge zu wünschen, aber es ist am besten, die Anbetung und den Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu vermeiden, um diese Dinge zu erhalten. Dies liegt daran, dass diese Art von Muslimen Allah, den Erhabenen, oft nur dann anbeten und die Moscheen bewohnen, wenn sie sich weltliche Dinge wünschen. Aber wenn sie sie nicht erhalten, werden sie ungeduldig und haben die Nase voll, was dazu führt, dass sie aufhören, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen. Oder wenn sie sie erhalten, dann bringt die Freude darüber sie oft dazu, sich von der Gehorsamkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, abzuwenden, da sie erreicht haben, was sie sich gewünscht haben, und daher Allah, dem Erhabenen, nicht mehr gehorchen müssen. Kapitel 17 Al Isra, Vers 83:

*„Wenn Wir den Menschen Unsere Gunst erweisen , wenden sie sich hochmütig ab. Doch wenn ihnen Böses widerfährt, verlieren sie alle Hoffnung.“*

Diese Muslime beten Allah, den Erhabenen, an, das heißt, sie gehorchen Allah, dem Erhabenen, nur, wenn es ihren Wünschen entspricht. Und aufgrund dieser Haltung laufen sie Gefahr, fehlgeleitet zu werden. Kapitel 22 Al Hajj, Vers 11:

*„Und unter den Menschen gibt es manche, die Allah am Abgrund anbeten. Wenn ihn etwas Gutes berührt, wird er dadurch beruhigt; doch wenn ihn eine Prüfung trifft, kehrt er sich ab. Er hat diese Welt und das Jenseits verloren. Das ist der offenkundige Verlust.“*

Diese Muslime behaupten vielleicht, dass sie Allah, den Erhabenen, anbeten, aber in Wirklichkeit beten sie nur ihre eigenen Wünsche und die Gaben und Segnungen an, die sie erhalten.

Es ist lobenswert, Allah, den Erhabenen, anzubeten, um religiöse Segnungen wie das Paradies zu erlangen, wie es die islamischen Lehren empfehlen. Aber es ist weitaus erhabener, Allah, den Erhabenen, anzubeten, da Er der Einzige ist, der dessen würdig ist, und weil die Schöpfung Seine Diener sind.

Wenn ein Muslim Geschenke und Segnungen begehrn muss, dann ist es das Beste, nach religiösen Segnungen zu streben, denn das Streben nach

weltlichen Segnungen kann die Absicht einer Person so verändern, dass sie am Ende das Geschenk anbetet und nicht den Geber.

## **Absicht und Aufrichtigkeit - 10**

Ich habe vor einiger Zeit einen Nachrichtenbericht gesehen, den ich kurz besprechen wollte. Darin wurde über einen hochrangigen Regierungsbeamten Saudi-Arabiens berichtet, der einen möglichen Plan der saudischen Regierung diskutierte. Es wurde erwogen, die Visaanträge vollständig zu öffnen, damit die Menschen die heilige Stadt Mekka, bekannt als Umra, das ganze Jahr über besuchen können. Derzeit sind die verfügbaren Visa auf bestimmte Zeiten im Jahr beschränkt.

Obwohl dies ein guter Plan ist und durchgeführt werden sollte, war ihre Absicht, diesen Plan in Betracht zu ziehen, überraschend. Da die Ölpreise im Laufe der Jahre gefallen sind und das Öl irgendwann zur Neige gehen wird, unternimmt die saudische Regierung Schritte, indem sie in andere Geschäftsmöglichkeiten auf der ganzen Welt investiert, um sicherzustellen, dass sie reich bleibt. Obwohl dies im Islam nicht verboten ist, ist das Überraschende, dass ihr einziger Grund, Pilger das ganze Jahr über nach Mekka reisen zu lassen, darin bestand, mehr Reichtum zu erlangen. Diese Absicht wurde in dem Nachrichtenbericht sehr deutlich gemacht. Es war sehr überraschend, da Muslime den sehr berühmten Hadith des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, kennen sollten, der in Sahih Bukhari, Nummer 1, zu finden ist. Er rät, dass die Handlungen einer Person anhand ihrer Absicht beurteilt werden. Wenn ihre Absicht hinter ihrer Entscheidung nur darin besteht, mehr Reichtum zu erlangen, werden sie von Allah, dem Erhabenen, keine Belohnung erhalten. Das Einzige, was sie gewinnen werden, ist mehr Reichtum, der ihnen irgendwann aus den Händen gleiten wird. Wenn sie jedoch beabsichtigt hätten, den Pilgern das ganze Jahr über die Reise nach Mekka um Allahs willen zu ermöglichen, das heißt, dass mehr Menschen Allah, dem

Erhabenen, anbeten und zahllose gute Taten vollbringen würden, dann hätten sie für ihren Plan sowohl in dieser Welt als auch in der nächsten eine Belohnung erhalten und außerdem den Reichtum erlangt, den sie sich gewünscht hätten.

Darüber hinaus besagt ein Hadith in Sahih Muslim, Nummer 4899, dass jeder, der jemanden zu etwas Gute einlädt, die gleiche Belohnung erhält wie derjenige, der die rechtschaffene Tat vollbracht hat, zu der er eingeladen wurde. Das bedeutet, wenn die saudische Regierung mit ihrem Plan Allah, den Erhabenen, zufriedenstellen wollte, hätte sie dieselbe Belohnung erhalten wie jede einzelne Person, die die Besuchs- bzw. Umra-Maßnahme durchführte, einfach weil sie sie durch die Verlängerung der Visa auf das ganze Jahr zu dieser Tat einlud. Kann man sich vorstellen, wie viel Belohnung sie erhalten würden, während sie zu Hause säßen?

Die Lektion, die man daraus lernen kann, ist einfach. Wenn jemand im Namen Allahs, des Erhabenen, handelt, indem er sich an den Heiligen Koran und die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hält, wird er in beiden Welten gesegnet. Aber wenn er im Namen der Welt handelt, gewinnt er vielleicht etwas von der Welt, aber er wird im Jenseits nichts erhalten. Es ist also wichtig, vor dem Handeln nachzudenken, da man möglicherweise eine unschätzbare Belohnung nur aufgrund seiner schlechten Absichten verlieren kann.

## **Absicht und Aufrichtigkeit - 11**

In einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 4681, beschrieb der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die Eigenschaften, die den Glauben eines Muslims vervollkommen.

Die erste ist, um Allahs willen zu lieben. Dies beinhaltet, dass man sich in weltlichen und religiösen Angelegenheiten das Beste für andere wünscht. Dies muss praktisch durch die eigenen Taten zum Ausdruck kommen, d. h., man muss andere im Rahmen seiner Möglichkeiten finanziell, emotional und physisch unterstützen. Wenn man seine Gefälligkeiten anderen gegenüber aufzählt, hebt das nicht nur die Belohnung auf, sondern beweist auch, dass man um Allahs willen nicht liebt, da diese Person nur Lob und andere Formen der Belohnung von anderen Menschen will. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 264:

*„Ihr Gläubigen, macht eure Almosen nicht durch Mahnungen oder Verletzungen ungültig ...“*

Jegliche Art von negativen Gefühlen gegenüber anderen aus weltlichen Gründen, wie etwa Neid, widerspricht der Liebe zu anderen um Allahs, des Erhabenen, willen und muss vermieden werden.

Zu dieser edlen Eigenschaft gehört, dass man für andere das liebt, was man für sich selbst liebt, und zwar nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten. Dies ist ein Aspekt eines wahren Gläubigen gemäß einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2515, zu finden ist.

Und schließlich umfasst die Liebe um Allahs willen auch die Liebe zu den Dingen, die Allah, der Erhabene, liebt, wie den Heiligen Koran und die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Diese Liebe muss praktisch zum Ausdruck gebracht werden, indem man diese beiden Quellen der Führung lernt und danach handelt und sich den anderen Dingen widmet, die Allah, dem Erhabenen, lieb sind, wie rechtschaffene Taten und die Moscheen.

Die nächste Eigenschaft, die im Haupthadith erwähnt wird, ist der Hass um Allahs, des Erhabenen, willen. Das bedeutet, dass man Dinge, die Allah, der Erhabene, nicht mag, wie beispielsweise seinen Ungehorsam, nicht mögen sollte. Es ist wichtig zu beachten, dass dies nicht bedeutet, dass man andere hassen sollte, da die Menschen aufrichtig bei Allah, dem Erhabenen, bereuen können. Stattdessen sollte ein Muslim die Sünde selbst nicht mögen, was dadurch bewiesen wird, dass er sie vermeidet und auch andere davor warnt. Muslime sollten weiterhin andere beraten, anstatt die Verbindung zu ihnen abzubrechen, da diese freundliche Tat sie durchaus dazu bringen kann, aufrichtig zu bereuen. Dazu gehört, Dinge nicht aufgrund eigener Gefühle abzulehnen, wie beispielsweise eine Handlung, die rechtmäßig ist. Schließlich ist der Beweis dafür, dass jemand um Allahs, des Erhabenen, willen Abneigung empfindet, dass er seine Abneigung, wenn er sie durch Worte und Taten zeigt, niemals auf eine Weise zeigen wird, die den Lehren des Islam widerspricht. Das heißt, ihre

Abneigung gegen etwas wird sie niemals dazu verleiten, eine Sünde zu begehen, da dies beweisen würde, dass ihre Abneigung gegen etwas nur zu ihrem eigenen Wohl geschieht.

Die nächste Eigenschaft, die im Haupthadith erwähnt wird, ist das Geben um Allahs, des Erhabenen, Willen. Dies bezieht sich auf jeden Segen, den man anderen geben kann, wie körperliche und emotionale Unterstützung, nicht nur Reichtum. Wenn jemand gibt, tut er dies gemäß den Lehren des Islam, das heißt in Angelegenheiten, die Allah, dem Erhabenen, gefallen, wie das Geben aufrichtiger Ratschläge. Tatsächlich ist dies ein Aspekt der Aufrichtigkeit gegenüber anderen, der in einem Hadith in Sunan An Nasai, Nummer 4204, geboten wurde. Es umfasst das Geben und Teilen dieser Segnungen mit anderen, ohne die eigenen Gefälligkeiten zu zählen, da dies beweist, dass man gab, um etwas von anderen zu erhalten. Kapitel 76 Al Insan, Vers 9:

*„[Er sagte:] „Wir geben euch nur für Allahs Angesicht Nahrung. Wir erwarten von euch weder Belohnung noch Dankbarkeit.““*

Das letzte Merkmal, das im Haupthadith erwähnt wird, ist das Zurückhalten um Allahs, des Erhabenen, willen. Dazu gehört, dass man anderen die Segnungen vorenthält, die man besitzt, wie z. B. Reichtum, in Angelegenheiten, die Allah, dem Erhabenen, missfallen. Dieser Muslim wird nicht beobachten, wer etwas von ihm verlangt, sondern nur den Grund für die Bitte prüfen. Wenn der Grund den Lehren des Islam widerspricht, wird er die Segnung verweigern und nicht an der Aktivität teilnehmen. Kapitel 5 Al Ma'idah, Vers 2:

*„...Und helft in Rechtschaffenheit und Frömmigkeit, aber helft nicht in Sünde und Aggression...“*

Dazu gehört, dass man seine Worte und Taten in Angelegenheiten zurückhält, die Allah, dem Erhabenen, nicht gefallen, wie etwa Verleumdung oder das Ausleben seines Zorns. Dieser Muslim wird nicht nach seinen Wünschen sprechen und handeln und nur dann voranschreiten, wenn es Allah, dem Erhabenen, gefällt, andernfalls wird er sich zurückhalten und davon absehen, voranzuschreiten.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Übernahme dieser Eigenschaften zur Vollkommenheit des Glaubens führt, da sie auf den eigenen Emotionen beruhen und daher äußerst schwer zu kontrollieren sind. Diese Kontrolle wird am besten erreicht, wenn man Gewissheit im Glauben erlangt. Dies wird erreicht, wenn man islamisches Wissen erlernt und danach handelt. Gewissheit im Glauben hilft dabei, die eigenen Absichten, den Fokus und die eigenen Handlungen jederzeit auf Allah, den Erhabenen, auszurichten. Dies wird einem dabei helfen, die vier Aspekte zu kontrollieren, die im Haupthadith erwähnt werden. Darüber hinaus wird es demjenigen, der gesegnet ist, sie zu kontrollieren, leichter fallen, die anderen Pflichten des Islam zu erfüllen. Diese Pflichten bestehen darin, die Gebote Allahs, des Erhabenen, zu befolgen, sich von seinen Verboten fernzuhalten und dem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, mit Geduld entgegenzutreten. Dies wird sicherstellen, dass man die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise nutzt, die Allah, dem Erhabenen,

gefällt. Dies ist der Schlüssel zu Frieden und Erfolg in beiden Welten.  
Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

*„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“*

## **Absicht und Aufrichtigkeit - 12**

Ich hatte einen Gedanken, den ich teilen wollte. Muslime werden oft zu Recht darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, islamisches Wissen zu erlangen und danach zu handeln. Und dass Wissen, das nicht umgesetzt wird, weder in dieser noch in der nächsten Welt von Nutzen ist. Zu diesem Thema muss noch ein weiterer wichtiger Punkt verstanden werden. Wenn jemand richtig geführt werden möchte, um in beiden Welten Seelenfrieden und Erfolg zu erlangen, muss er eine aufrichtige Haltung einnehmen. Das heißt, der einzige, der richtig von den islamischen Lehren geführt wird, ist derjenige, der zu diesem Wissen mit der Absicht gelangt, es vollständig anzunehmen und nach bestem Wissen und Gewissen danach zu handeln, ohne sich je nach Wunsch die Rosinen herauszupicken, welche Lehren er annimmt und umsetzt und welche er ignoriert. Man muss sich allen Lehren unterwerfen, sie annehmen und danach handeln, unabhängig davon, wie sehr sie den eigenen Wünschen widersprechen, und zwar nach bestem Wissen und Gewissen. Die Wahrheit ist, dass es immer Lehren aus dem Heiligen Koran und den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) geben wird, die eine Person schwer belasten, da sie ihren Wünschen und ihrer Haltung widersprechen. Dies liegt daran, dass jeder einen inneren Teufel hat, der es nicht mag, wenn man ihm widerspricht. Nur wenn man aufrichtig versucht, sich diesen Lehren zu unterwerfen, die den eigenen Wünschen widersprechen, wird man die richtige Führung erhalten. Rosinenpickerei, was man befolgt oder ignoriert, ist der Grund für die Irreführung der vergangenen Nationen und wird einen Muslim daran hindern, in beiden Welten Frieden und Erfolg zu erlangen. So wie Menschen bittere Medizin nehmen, obwohl sie sie nicht mögen, weil sie wissen, dass sie gut für sie ist, muss man alle Lehren des Islam akzeptieren und danach handeln, obwohl den eigenen Wünschen widersprochen wird, weil man weiß, dass es das Beste für einen ist. Allah, der Erhabene, erwartet und verlangt keine Perfektion, aber Frieden und Erfolg können erst erlangt werden, wenn man sich den Lehren des Islam

mit Aufrichtigkeit und der Absicht nähert, alles davon entsprechend der eigenen Fähigkeit anzunehmen und danach zu handeln, ungeachtet dessen, wie schwierig das sein mag. Kapitel 17 Al Isra, Vers 82:

*„Und Wir senden vom Koran Heilung und Barmherzigkeit für die Gläubigen herab; doch den Übeltätern vermehrt er nur ihren Verlust.“*

## **Absicht und Aufrichtigkeit - 13**

Mir ist ein Gedanke gekommen, den ich gerne mit Ihnen teilen möchte. Obwohl die Ausübung spiritueller Übungen, die auf den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, basieren, lobenswert ist, ist es für einen Muslim wichtig, sich nicht in spirituelle Übungen zu vertiefen, die in den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, nicht empfohlen werden, und solche zu vermeiden, die durchgeführt werden, um weltliche Dinge zu erlangen. Dies war nicht das Verhalten des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, oder seiner Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein. Sich auf diese Weise zu verhalten, ermutigt einen, die Schatzkammer Allahs, des Erhabenen, wie ein Geschäft zu behandeln, in dem man weltliche Dinge von Allah, dem Erhabenen, im Austausch für einige spirituelle Übungen kauft. Dies ist eine höchst respektlose und unaufrechte Haltung, da der Heilige Koran und die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, keine Kreditkarten sind, mit denen man weltliche Dinge wie ein Kind oder ein Visum kaufen kann. Man muss stattdessen seinen Platz kennen und sich wie ein aufrichtiger Diener Allahs, des Erhabenen, benehmen und nicht wie ein Kunde an Seinem göttlichen Hof. Man sollte Ihm aufrichtig gehorchen, indem man die Segnungen, die Er einem gewährt hat, auf eine Weise nutzt, die Ihm gefällt.

Es ist erlaubt, Allah, den Erhabenen, um rechtmäßige weltliche Dinge zu bitten, und zwar auf eine Weise, die im Heiligen Koran und in den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, empfohlen wird, aber man muss andere Wege vermeiden, da dies dazu führt, dass man die beiden Quellen der Führung missbraucht und

eine kundenorientierte Haltung gegenüber Allah, dem Erhabenen, einnimmt. Das Ziel des Heiligen Koran und der Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, besteht darin, die Menschheit anzuleiten, wie sie ihre weltlichen Segnungen richtig leben und nutzen soll, damit sie in beiden Welten Seelenfrieden erlangen. Wenn man diesen Zweck ignoriert und sie stattdessen als Kreditkarte verwendet, um weltliche Dinge von Allah, dem Erhabenen, zu kaufen, entfernt man sich nur weiter von Frieden und rechter Führung und landet in den Händen von Betrügern, die behaupten, sie könnten anderen helfen, durch spirituelle Übungen weltliche Dinge zu erlangen. Diese grundlegende Funktion zu ignorieren ist so ziellos, wie wenn jemand ein Auto mit vielen Funktionen, wie z. B. einer Klimaanlage, kauft, das Auto jedoch nicht fahren kann, weil es keinen Motor hat.

## **Absicht und Aufrichtigkeit - 14**

Mir ist ein Gedanke gekommen, den ich gerne mit Ihnen teilen möchte. Die meisten Muslime verstehen, wie wichtig es ist, eine gute Absicht zu haben, denn sie ist die Grundlage des Islam. Allah, der Erhabene, beurteilt die Taten der Menschen anhand ihrer Absicht. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 1, zu finden ist. Doch ein wichtiger Aspekt wird von Muslimen oft übersehen. Die Tatsache, dass eine gute Absicht, insbesondere gegenüber anderen, nicht gut genug ist, da eine gute Absicht auch durch gute Taten unterstützt werden muss, sonst wird die gute Absicht fruchtlos. So kann man zum Beispiel nicht von den Reichen stehlen, um den Armen zu geben. Selbst wenn die Absicht darin besteht, den Bedürftigen im Namen Allahs, des Erhabenen, zu helfen, wird ihre Tat nicht akzeptiert, da sie im Islam ungesetzlich ist.

Leider übersehen Muslime diese Tatsache im Umgang mit anderen Menschen oft. Sie raten anderen oft zu bestimmten rechtmäßigen Handlungen, ohne über die Folgen nachzudenken oder die Tatsache zu verstehen, dass diese Handlungen nicht im besten Interesse der Person sind, der sie raten. Anstatt diese wichtigen Dinge zu berücksichtigen, bevor sie zu bestimmten Handlungen raten, verlassen sich diese Menschen oft auf ihre guten Absichten gegenüber anderen und treiben die Handlung ohne Überlegung voran. Beispielsweise kann ein Elternteil sein Kind dazu ermutigen, einen Verwandten oder einen Freund der Familie zu heiraten, einfach aufgrund der Beziehung zwischen den beiden Familien, anstatt andere wichtige Aspekte zu berücksichtigen, beispielsweise ob diese Person ein geeigneter Ehepartner für ihr Kind wäre. Der Elternteil verlässt sich einfach auf seine guten Absichten gegenüber seinem Kind, was ihn in Wirklichkeit daran hindert, gemäß den Lehren des Islam aufrichtig

gegenüber seinem Kind zu handeln. Niemand bezweifelt, dass der Elternteil möchte, dass sein Kind eine erfolgreiche und glückliche Ehe führt, aber diese guten Absichten reichen gemäß den Lehren des Islam nicht aus. Der Elternteil muss andere Faktoren berücksichtigen, beispielsweise die Eignung für sein Kind, bevor er seine Absicht verfolgt.

Ein weiteres Beispiel ist, wenn jemand versucht, islamisches Wissen zu erlernen und danach zu handeln und dafür von seinen Verwandten heftig kritisiert wird. Jeder Verwandte hat gute Absichten ihm gegenüber, doch dies täuscht ihn und hindert ihn daran zu erkennen, dass das, was die Person tut, gut und nützlich ist. Indem er sich ausschließlich auf seine guten Absichten gegenüber seinem Verwandten verlässt und die Situation nicht richtig einschätzt, hindert er ihn letztendlich daran, Gutes zu tun.

Eine gute Absicht ist einfach nicht gut genug, man muss seine gute Absicht durch gute und durchdachte Taten unterstützen. Dies ist einer der Gründe, warum Menschen sagen, dass der Weg zur Hölle mit guten Absichten gepflastert ist, da Menschen sich selbst und anderen gegenüber Fehleinschätzungen machen und sich für ein erfolgreiches Ergebnis ausschließlich auf eine gute Absicht verlassen. Die Wurzel dieses Verhaltens ist Unwissenheit. Man muss diese Haltung vermeiden, indem man islamisches Wissen erlernt und danach handelt, sodass man eine gute Absicht annimmt und umsetzt, die durch gute, aufrichtige und durchdachte Taten unterstützt wird.

## **Absicht und Aufrichtigkeit - 15**

Mir ist ein Gedanke gekommen, den ich teilen möchte. Die Wahrheit ist, dass jeder Anbeter falscher Gottheiten nur seine eigenen Wünsche verehrt. Ihre Gottheiten sind nur eine physische Manifestation ihrer Wünsche, die sie verehren. Das ist offensichtlich, denn eine Person, die eine Gottheit in Form eines Götzen verehrt, weiß, dass der leblose Götze ihm nicht befehlen kann, sein Leben auf eine bestimmte Weise zu leben, also entscheidet der Anbeter selbst, wie er sich vorstellt, dass sein lebloser Götze möchte, dass er lebt. Und dieser Verhaltenskodex basiert auf nichts anderem als seinen eigenen Wünschen. Daher ist die Anbetung ihrer Wünsche die Wurzel ihrer Anbetung. Die Einflussreichen und Reichen sind noch stärker in dieser Mentalität gefangen, da sie sich bewusst sind, dass die Annahme der Wahrheit, also des Islam, sie dazu zwingen wird, nach einem bestimmten Verhaltenskodex zu leben, der sie davon abhält, ihren fehlgeleiteten Wünschen nachzugeben. Sie raten anderen, ihnen zu folgen, da sie ihren Einfluss und ihre Autorität nicht verlieren möchten. Aus diesem Grund waren sie, wie die Geschichte zeigt, die ersten, die die Heiligen Propheten, Friede sei mit ihnen, ablehnten und bekämpften. Bei dieser Einstellung geht es nicht darum, ob der Islam aufgrund eindeutiger Beweise die richtige oder die falsche Religion ist. Es geht lediglich um die Erfüllung der eigenen Wünsche.

## **Wahrhaftigkeit - 1**

In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1971, zu finden ist, diskutierte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die Wichtigkeit von Wahrhaftigkeit und das Vermeiden von Lügen. Der erste Teil weist darauf hin, dass Wahrhaftigkeit zu Rechtschaffenheit führt, die wiederum ins Paradies führt. Wenn eine Person auf Wahrhaftigkeit beharrt, wird sie von Allah, dem Erhabenen, als eine wahrhaftige Person bezeichnet.

Es ist wichtig zu beachten, dass Wahrhaftigkeit drei Ebenen hat. Die erste Ebene ist, wenn jemand in seinen Absichten und seiner Aufrichtigkeit ehrlich ist. Das bedeutet, dass man nur im Namen Allahs, des Erhabenen, handelt und anderen nicht aus einem Hintergedanken wie Ruhm Vorteile bringt. Dies ist in der Tat die Grundlage des Islam, da jede Handlung nach der Absicht des Einzelnen beurteilt wird. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 1, zu finden ist. Der Beweis für die Aufrichtigkeit einer Person liegt darin, dass sie weder die Dankbarkeit anderer wünscht noch darauf hofft.

Die nächste Ebene ist, wenn man in seinen Worten die Wahrheit sagt. Das bedeutet in Wirklichkeit, dass man alle Arten verbaler Sünden vermeidet, nicht nur Lügen. Denn wer sich anderen verbalen Sünden hingibt, kann kein wirklich ehrlicher Mensch sein. Eine hervorragende Möglichkeit, dies zu erreichen, besteht darin, nach einem Hadith zu handeln, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2317, zu finden ist. Darin wird darauf hingewiesen, dass eine Person ihren Islam nur dann perfekt machen kann, wenn sie es vermeidet, sich in Dinge einzumischen, die sie nicht betreffen. Die meisten verbalen Sünden entstehen, weil ein

Muslim über etwas spricht, das ihn nicht betrifft. Dazu gehört auch, eitle Reden zu vermeiden, da dies oft zu sündigen Reden führt und eine Verschwendug der eigenen kostbaren Zeit ist, was man am Tag des Jüngsten Gerichts bereuen wird. Man kann diese Ebene der Wahrhaftigkeit erreichen, indem man einfach etwas Gutes sagt oder schweigt.

Die letzte Stufe ist Wahrhaftigkeit im Handeln. Diese wird durch aufrichtigen Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, erreicht, indem man Seine Gebote befolgt, Seine Verbote vermeidet und gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) Geduld mit dem Schicksal hat, ohne die Lehren des Islam, die den eigenen Wünschen entsprechen, voreilig auszuwählen oder falsch zu interpretieren. Man muss sich bei allen Handlungen an die von Allah, dem Erhabenen, festgelegte Hierarchie und Prioritätenordnung halten. Wer sich so verhält, wird jeden Segen, der ihm gewährt wurde, auf eine Weise nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt.

Die Folgen des Gegenteils dieser Wahrhaftigkeitsstufen, nämlich der Lüge, führen gemäß dem wichtigsten Hadith, der hier diskutiert wird, zu Ungehorsam, der wiederum ins Höllenfeuer führt. Wer an dieser Haltung festhält, wird von Allah, dem Erhabenen, als großer Lügner bezeichnet. Gemäß den drei zuvor besprochenen Stufen beinhaltet Lügen in der Absicht, Allah, dem Erhabenen, gegenüber unaufrechtig zu sein und gute Taten zum Wohle der Menschen zu vollbringen. Lügen in der Sprache umfasst alle Arten sündiger Sprache. Lügen in der Tat umfasst das Beharren auf Sünden, was die Verletzung der Rechte Allahs, des Erhabenen, und der Menschen beinhaltet. Derjenige, der alle diese Stufen der Lüge umfasst, ist ein großer Lügner, und man muss kein Gelehrter sein, um zu bestimmen, was am Tag des Jüngsten Gerichts

mit der Person geschehen wird, die von Allah, dem Erhabenen, als großer Lügner bezeichnet wird.

## **Wahrhaftigkeit - 2**

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2749, warnte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass Lügen ein Aspekt der Heuchelei sei. Lügen ist inakzeptabel, egal ob es sich um eine kleine Lüge handelt, die oft als Notlüge bezeichnet wird, oder wenn man aus Spaß lügt. Alle diese Arten des Lügens sind verboten. Tatsächlich wurde derjenige, der lügt, um andere zum Lachen zu bringen, also nicht, um jemanden zu täuschen, in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2315, dreimal verflucht.

Eine weitere beliebte Lüge, die Menschen oft aussprechen, weil sie glauben, dass es keine Sünde ist, ist das Lügen gegenüber Kindern. Laut Hadithen wie dem in Sunan Abu Dawud, Nummer 4991, ist dies zweifellos eine Sünde. Es ist schlichtweg dumm, Kinder anzulügen, da sie diese sündige Angewohnheit nur von den Älteren übernehmen, die sie anlügen. Sich auf diese Weise zu verhalten, zeigt, dass das Lügen von Kindern akzeptabel ist, obwohl es gemäß den Lehren des Islam nicht akzeptabel ist. Nur in sehr seltenen und extremen Fällen ist das Lügen akzeptabel, beispielsweise wenn es darum geht, das Leben einer unschuldigen Person zu schützen.

Es ist wichtig, das Lügen zu vermeiden, da es laut einem Hadith aus Jami At Tirmidhi, Nummer 1971, zu anderen Sünden führt, wie etwa zu übler Nachrede und Verspottung anderer. Dieses Verhalten führt zu den Toren der Hölle. Wenn eine Person weiterhin lügt, wird sie von Allah, dem

Erhabenen, als großer Lügner bezeichnet. Man muss kein Gelehrter sein, um vorherzusagen, was am Tag des Jüngsten Gerichts mit einer Person geschehen wird, die von Allah, dem Erhabenen, als großer Lügner bezeichnet wurde.

Alle Muslime sehnen sich nach der Gesellschaft der Engel. Doch wenn jemand lügt, wird ihm ihre Gesellschaft vorenthalten. Tatsächlich führt der Gestank, der aus dem Mund eines Lügners strömt, dazu, dass die Engel sich eine Meile von ihm entfernen. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 1972, zu finden ist.

Wer beharrlich lügt, wird feststellen, dass seine Absichten dadurch beeinträchtigt werden, d. h. er beginnt, gute Taten zu vollbringen, die nichts mit der Absicht zu tun haben, Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Dies führt zu einem Verlust an Belohnung in beiden Welten. Darüber hinaus werden auch seine Taten dadurch verdorben, da körperliche Sünden leichter zu begehen sind, wenn die Zunge süchtig nach Lügen ist.

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten, und Friede und Segen seien auf seinem letzten Gesandten Muhammad, seiner edlen Familie und seinen Gefährten.

## **Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“**

Über 400 kostenlose eBooks: <https://shaykhpod.com/books/>  
Backup-Sites für E-Books/ Hörbücher :

<https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/>

<https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books>

<https://shaykhpod.weebly.com>

<https://archive.org/details/@shaykhpod>

PDFs of All English Books & Backup Links/ تمام کتابیں / সব বই / جميع الكتب /  
Semua Buku / Todos Los Libros:

<https://shaykhpod.com/wp-content/uploads/2024/08/all-master-link.pdf>

<https://spurdu.wordpress.com/wp-content/uploads/2024/08/all-master-link.pdf>

[https://c6f97428-aa9d-46f8-8352-c67abd2419bf.usrfiles.com/ugd/c6f974\\_a42ab24eb8c7405286bff57a0a670049.pdf](https://c6f97428-aa9d-46f8-8352-c67abd2419bf.usrfiles.com/ugd/c6f974_a42ab24eb8c7405286bff57a0a670049.pdf)

<https://archive.org/download/ShaykhPod-books/all-master-link.pdf>

## **Andere ShaykhPod-Medien**

Hörbücher : <https://shaykhpod.com/books/#audio>

Tägliche Blogs: <https://shaykhpod.com/blogs/>

Bilder: <https://shaykhpod.com/pics/>

Allgemeine Podcasts: <https://shaykhpod.com/general-podcasts/>

PodWoman: <https://shaykhpod.com/podwoman/>

PodKid: [https://shaykhpod.com/podkid /](https://shaykhpod.com/podkid/)

Urdu-Podcasts: <https://shaykhpod.com/urdu-podcasts/>

Live-Podcasts: <https://shaykhpod.com/live/>

Folgen Sie dem WhatsApp-Kanal anonym für tägliche Blogs, eBooks, Bilder und Podcasts:

<https://whatsapp.com/channel/0029VaDDhdwJ93wYa8dgJY1t>

Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:  
<http://shaykhpod.com/subscribe>

